

10 Jahre

GEMEINDE

November '23

INFO

TISENS PRISSIAN NARAUN GFRILL GRISSIAN SCHERNAG PLATZERS



**Neuer Kindergarten:
Das Warten hat bald ein Ende**

**18. Erlebnis-
wochen ein
voller Erfolg**

Seite 10

**Jäger
retten
Rehkitze**

Seite 13

**Anwärter
für Tiroler Lebens-
rettungsmedaille**

Seite 15

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Diesmal darf ich mit einigen persönlichen Gedanken diese zweite Seite unserer „Gemeindeinfo“ füllen. Es ist ein besonderer Moment. Die Landtagwahlen sind geschlagen, Südtirol wird eine neue Regierung bekommen. Es wird vielleicht ein wenig länger dauern als in früheren Jahren, und sie wird anders zusammengesetzt sein. Aber jedenfalls wird es eine neue Regierung geben! Der Spatenstich zum Neubau des Kindergartens ist erfolgt. Ein gut durchdachtes, notwendiges und anspruchsvolles Projekt wird in den nächsten rund 400 Tagen umgesetzt.

Das Landwirtschaftsjahr 2023 ist wieder so gut wie abgeschlossen. Die letzten Fuhren Trauben und Äpfel haben unsere Wiesen verlassen und wir planen schon das neue Arbeitsjahr.

Ich habe vor Kurzem den Wettbewerb für die Stelle der Gemeindesekretärin in der Gemeinde Jenesien gewonnen, und ich werde sie 2024 antreten. Wir alle wissen, egal ob im Familienleben, in der Privatwirtschaft oder in der öffentlichen Verwaltung – das Leben ist ein permanenter Prozess an Veränderungen, an Neuem – wir planen, setzen um, prüfen und korrigieren, um dann schon wieder zu planen. Vom Kleinen ins Große. Von einer kleinen Reparatur bis zum komplexen Hochbau. Vom Pflanzen eines Baums bis zur Umstellung unseres



Margareth Runer

Betriebs. Vom täglichen Einkauf bis zur Organisation des Familienalltags. Im Fachjargon umschreiben wir diese Kreisläufe mit „plan-do-check-act“. Was nach außen manchmal einfach erscheint, erfordert im Vorfeld und bei der Begleitung breites Fachwissen, Erfahrung und Abstimmung. Der Anspruch ist, aus Fehlern zu lernen und möglichst im Planungsprozess die Erwartungen der überwiegenden Mehrheit von Menschen an die Politik, an die Gesellschaft und an den Betrieb „Gemeinde“ vorwegzunehmen. Das Ganze ist ein sehr anspruchsvolles Unterfangen, sind doch die Wünsche und Erwartungen sehr hoch. Andreas Tenzer, ein deutscher Philosoph, sagte dazu einmal treffend: „Enttäuschung ist das Ergebnis falscher Erwartungen.“

Ich habe in den vergangenen mehr als fünf Jahren in Tisens mit einem wunderbaren Team viele kleine und große Projekte umsetzen dürfen. Wir haben schwierige und fröhliche Zeiten erlebt, viele Ziele erreicht und gemeinsam für die Tisener Bürger unser Bestes gegeben. Ich möchte euch Danke sagen, danke für euer Vertrauen, eure Geduld und für euren Einsatz. Danke, dass ich Teil dieses Teams sein durfte. Abschiedsworte müssen kurz sein wie Liebeserklärungen, habe ich einmal gelesen. Deshalb werde ich jetzt nicht Einzelne aufzählen, sondern mich darauf beschränken, den Dank an alle Mitarbeiter und Bürger, egal welche Funktion sie innehaben, zu richten. Ich habe in Tisens erfahren dürfen, dass man mit Zusammenhalt und Anpacken im Kleinen viel erreichen kann, dass Träume nur mit Handlungen im Jetzt verwirklichtbar sind und dass die Freude an kleinen Erfolgen zu Höchstleistungen antreiben kann. Bürgermeister und Ausschuss arbeiten hier nicht aufgrund des Machtwillens, sondern um realistisch Zukunft zu gestalten, und ihr dürft ihnen Vertrauen. Das ist ein sehr schönes Gefühl.

Ich wünsche uns allen, dass sich unsere Erwartungen an die Zukunft erfüllen.

Eure Gemeindesekretärin
Margareth Runer

Wir sind immer für die Bürger da:



Sekretariat: Tel. 0473 927 339

Bauamt: Tel. 0473 927 334

Steueramt: Tel. 0473 927 335

Gemeindesekretärin:
Tel. 0473 927 333

Standesamt/Zentrale:
Tel. 0473 920 922

Meldeamt/Wahlamt:
Tel. 0473 927 337

Lohnbüro/öffentliche Arbeiten:
Tel. 0473 927 338

Neue Fußgängerbrücke verbindet zwei Gemeinden

Seit einigen Wochen ist sie vollendet: Die neue Fußgängerbrücke über den Brandisbach in der Nähe des Gasthauses „Völlaner Badl“ verbindet in diesem Bereich Völlan und Platzers und damit die beiden Gemeinden Lana und Tisens. Der Neubau war nötig geworden, weil die rund 25 Jahre alte Vorgängerbrücke aufgrund großer Sicherheitsmängel gesperrt werden musste. Ihr Zustand sei prekär gewesen, heißt es aus der Landesagentur für Bevölkerungsschutz. Die alten Brückenträger seien teilweise vollständig durchgerostet gewesen.

Mit der Umsetzung des Projekts des Unternehmens Baldini Engineering aus Marling betrauten die Gemeinden Tisens und Lana das Landesamt für Wildbach- und Lawinerverbauung Süd. Die neue Fußgängerbrücke hat eine Spannweite von 13 Metern und ist 1,7 Meter breit. Sie verläuft etwa 15



Der Völlaner Ortsteilreferent Horst Margesin (von links), Lanas Bürgermeister Harald Stauder und der Tisner Bürgermeister Christoph Matscher machten sich natürlich ein Bild vom Brückenbauwerk.

Meter über dem Wasser und besteht aus verzinktem und pulverbeschichtetem Stahl sowie aus Lärchenholz. Das Brückentragwerk und das Geländer wurden von der Schlosserei Klaus Weiss aus St. Felix angefertigt. Die Montage des Tragwerks erfolgte mittels eines Hubschraubers. Die

Badlbrücke, wie diese Brücke über den Brandisbach oft genannt wird, kostet die öffentliche Hand knapp 54.000 Euro. Die Gemeinden Tisens und Lana stemmen die Kosten zu gleichen Teilen.

Florian Mair

Rechtsberatung für Frauen

Der Rechtsinformationsdienst, der vom Landesbeirat für Chancengleichheit für Frauen und dem Frauenbüro des Landes organisiert wird, bietet ihnen die Möglichkeit, sich vertraulich und kostenlos zu familien- und frauenspezifischen Rechtsfragen kostenlos beraten zu lassen. Die Sprechstunden müssen vorgemerkt werden und finden jeden Dienstag nachmittag im Frauenbüro in Bozen sowie alle zwei Monate in Meran, Brixen, Bruneck und Neumarkt statt.



Nächste Termine auf Anfrage:

- in Bozen immer dienstags,
- in Bruneck am Dienstag,

- 7. November 2023,
- in Neumarkt am Dienstag,
- 7. November 2023,
- in Meran am Dienstag,
- 5. Dezember 2023,
- in Brixen am Dienstag,
- 12. Dezember 2023.

Anmeldungen und Fragen nimmt das Frauenbüro des Landes unter Tel. 0471 416 971 oder frauenbuero@provinz.bz.it entgegen.

Frauenbüro des Landes

Großprojekt: Schritt für Schritt entsteht nun ein Schulzentrum



Einblicke in die wochenlangen Aushub- und Vorbereitungsarbeiten.

Einen jahrzehntealten Wunsch der Familien erfüllt die Tisner Gemeindeverwaltung in den nächsten zwei Jahren: Neben (südlich) der Tisner Grundschule wurde vor einigen Wochen der Neubau des Kindergartens samt Kindertagesstätte und Mensa in Angriff genommen. Die Aushubarbeiten waren bei Redaktionsschluss bereits abgeschlossen. „Im September 2025 werden wir den neuen Kindergarten in Betrieb nehmen“, sagt Bürgermeister Christoph Matscher. „Der künftige Kindergarten wird auf

drei Gruppen ausgelegt sein, bei Bedarf gibt es aber auch Platz für vier.“

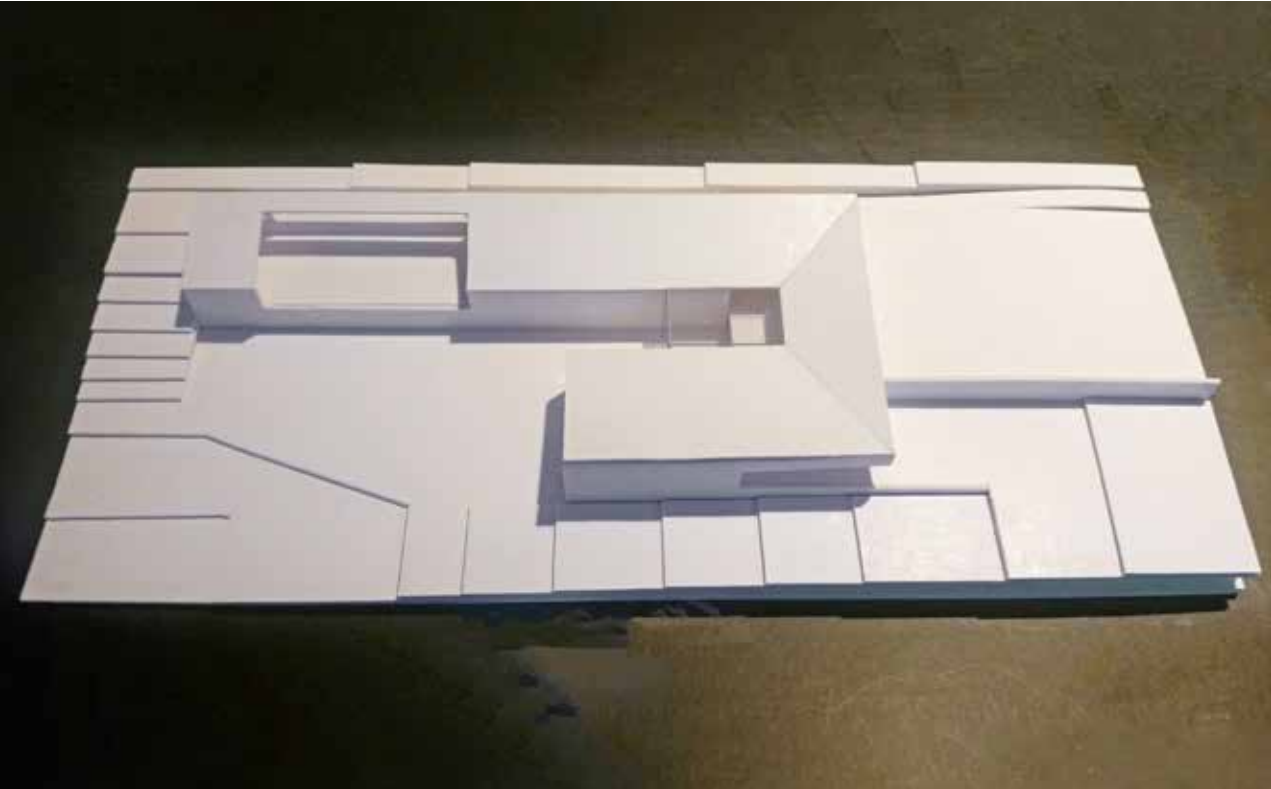
Sehenswerte U-Form

Der moderne, aber doch schlicht gehaltene Baukörper wird längs des 3428 Quadratmeter großen Grundstücks, das die Gemeinde von der Pfarrei Tisens für mehr als 400.000 Euro erwerben musste, verwirklicht. Im Obergeschoss ist die Eingangsebene vorgesehen, die sich leicht abgestuft auf der Höhe (Quote) des

Schulpausenhofs befinden wird. Das bestehende Ballspielfeld wird das Kindergarten-Gelände vom Schulkomplex trennen. Durch die sehenswerte U-Form des zweigeschossigen Neubaus soll eine Innenhofsituation entstehen, die einen optimal geschützten Außenraum zulassen und zudem eine natürliche Beleuchtung der umliegenden Räume ermöglichen wird. Das künftige Kindergarten-Gebäude wird von zwei Seiten erschlossen. Die Außenhülle des modernen Gebäudes wird in Sichtbeton mit



Ein Blick von oben auf die durchgeführten Aushubarbeiten.



Ein Modell, wie der neue Kindergarten samt Mensa und Kindertagesstätte aussehen wird.

Holzschalung als Oberflächenstruktur ausgeführt. Dahinter ist eine Holzfaserdämmung vorgesehen.

Rund 7 Millionen Euro an Gesamtkosten

Zudem werden die Decken mit einer Holzakustikdecke versehen. Der Boden im Erschließungsbereich soll aus geschliffenem Beton bestehen. Darüber hinaus sollen in den Gruppenräumen Holzböden verlegt wer-

den. Und eine Holztafelung hat man für den Innenraum ins Auge gefasst. „Die Mensa wird neben den Kindergartenkindern auch den Grundschulern zur Verfügung stehen“, betont Matscher. Entworfen hat den künftigen Kindergarten Architekt Stephan Marx in Zusammenarbeit mit seinen Projektpartnern Claudia Aimar, Karl Lorenz Hell, Benno Tibolla, Roland Blaas, Markus Gerstgrasser und Lukas Pazeller. Beim zweistufigen Planungswettbewerb waren in der ersten Phase 116 Projekte einge-

reicht und bewertet worden; in die Endrunde schafften es zu guter Letzt nur zehn. Die gesamten Kosten samt Außengestaltung, Einrichtung und Ankauf des Grundstücks belaufen sich auf rund 7 Millionen Euro. Davon kommen 3.072.576 Euro aus dem Wiederaufbaufonds des Staates. „Wir hoffen auch auf Landesunterstützung“, sagt der Erste Bürger. „Den Rest müssen wir als Gemeinde mit Eigenmitteln abdecken.“

Florian Mair



Mit den Aushubarbeiten gab es den Startschuss für die Umsetzung des Kindergartenprojekts.

20 Jahre Erlebnisweg am Vorbichl

Gefeiert wurde am 21. und 22. Oktober 20 Jahre Naturerlebnisweg am Prissianer Vorbichl, der von Irmgard Windegger projektiert und von der Forstbehörde verwirklicht wurde. 2001 arbeitete sie ihr Projekt aus, 2002 folgte dann die Vorbereitungsphase zur Umsetzung. „Es galt damals, etwa 30 Grundbesitzer zu überzeugen, damit sie ihre Zustimmung für den Bau geben“, blickt die Prissianerin zurück. Im Herbst 2002, vor 21 Jahren, hat die Forstbehörde die Umsetzung des Projekts in Angriff genommen. „Ich kann mich noch gut daran erinnern, als zwei Lkw voller Müll weggebracht wurden“, erinnert Windegger. Zudem mussten die zugewachsenen Wege freigemacht werden. „Das Gebiet um den Löschteich war schon sehr heruntergekommen“, betont Windegger. Am Erlebnisweg gibt es verschiedene Stationen, an denen es um verschiedene Themen geht



Irmgard Windegger ist zufrieden, dass „ihr“ Erlebnisweg bei Einheimischen und Gästen gleichermaßen beliebt ist.

– um die Fichte und die Kastanie sowie um Feuchtlebensräume, Wasser, Holz als Klangkörper, das Etschtal anno dazumal sowie um Moose, Farnpflanzen, die Wacholder und die Mistel. Eine besondere Freude hat die zertifizierte Naturführerin

mit den Tafeln, auf denen man drei alte Prissianer Sagen findet. Besonders hebt Windegger die gute Zusammenarbeit mit der Tisner Grundschule hervor.

Florian Mair

KINDERGARTEN

Musikalische Früherziehung für Vorschulkinder ist wieder zurück

Während die musikalische Früherziehung für einige Zeit ausgesetzt werden musste, wurde dieses tolle Angebot wieder neu aufgelegt. Es können daran alle Vorschulkinder des Kindergartens teilnehmen. Leider stand im Kindergartenjahr 2022/2023 kein geeignetes Lokal im Gebäude selbst zur Verfügung, und so wurde der Dienst kurzerhand nach Lana in die Musikschule verlegt. Er fand an den Nachmittagen statt und die Eltern mussten ihre Kinder nach Lana bringen. Diese etwas unglückliche

Entscheidung führte nicht nur dazu, dass zusätzlich Verkehr geschaffen wurde, sondern dass nur mehr wenige das Angebot nutzten. Die intensiven Bemühungen, diesen Unterricht nach Tisens zu holen, scheiterte am Stundenplan der Musiklehrerin und der Schule. Dieses Jahr wurde bereits im Frühjahr ein neues Konzept erarbeitet. Durch die Unterstützung der Kindergartenleiterin Silke Schullian konnte uns der Direktor der Musikschule, Christian Laimer, dieses Angebot wieder in Prissian anbieten. Dazu wurde

Kathrin Egger als Musiklehrerin entsandt, und die Gemeindeverwaltung stellt dafür den Bürgersaal in Prissian einmal wöchentlich für das gesamte Kindergartenjahr zur Verfügung. Da dieses Angebot großes Interesse bei den Vorschulkindern gefunden hat, musste der Unterricht sogar auf zwei Gruppen aufgeteilt werden. Bei dieser Gelegenheit ein Dankeschön allen, die zur Realisierung dieses Projektes beigetragen haben.

Roland Premstaller

Der Südtiroler CO₂ Rechner



Auf Landes- und Bezirksebene wird derzeit intensiv am Thema Nachhaltigkeit gearbeitet. Dabei spielen die Umsetzung und Umsetzbarkeit von nachhaltigen Projekten und Entscheidungen eine gewichtige Rolle. Der Südtiroler CO₂-Rechner ist eine gute Möglichkeit, den jeweiligen CO₂-Fußabdruck zu ermitteln. Wie sieht unsere eigene CO₂-Bilanz aus? Wie viel CO₂ entsteht durch die alltäglichen Aktivitäten? Und was können wir verbessern, um CO₂ einzusparen? Das Ziel dieses Rechners ist es, Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, in kurzer Zeit und anhand weniger Daten, die persönliche CO₂-Bilanz zu ermitteln. Die CO₂-Bilanz zeigt auf, wie groß der jeweilige CO₂-Fußabdruck heute ist und wo CO₂-Emissionen vermieden werden könnten. Je kleiner der CO₂-Fußabdruck ist, desto klimaschonender ist die individuelle Lebensweise. Finden Sie heraus, in welchen Bereichen Sie bereits einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und wo noch Potenziale zur Verbesserung vorhanden sind. Berechnen Sie Ihre aktuelle CO₂-Bilanz und optimieren Sie diese für die Zukunft. Der CO₂-Rechner kann über die Homepage der Agentur für Energie Südtirol – KlimaHaus abgerufen werden:

https://casaclima.co2-rechner.de/de_IT/



Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die vierte Ausgabe der „Gemeindeinfo“ im Jahr 2023, die kurz vor Weihnachten erscheinen wird, ist am 30. November 2023. Beiträge und Fotos bitte an gemeindeinfo.tisens@gmail.com senden – mit Angabe einer Telefonnummer des Verfassers bzw. des Verantwortlichen für etwaige Rückfragen. ACHTUNG: Bilder bitte in bestmöglicher Auflösung schicken, samt Angabe des Fotografen und einer Bildbeschreibung. Die Namen von Personen auf Bildern bitte immer von links nach rechts angeben, zuerst den Vornamen und dann den Nachnamen. Sollten Minderjährige auf Fotos abgebildet sein, muss eine Einverständniserklärung der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten zur Veröffentlichung vorliegen. **JEDER Bericht muss mit dem Namen des Autors gekennzeichnet sein, ansonsten werden Beiträge nicht veröffentlicht!**

Danke für die Mitarbeit – das Redaktionsteam!

Impressum

Herausgeber: Bezirksmedien GmbH – Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 9/94
 Adresse: Industriestraße 1- 5D, 39011 Lana
 Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Sepp Laner
 Redaktionsteam: Christoph Matscher, Roswitha Kröss, Elisabeth Unterholzner Frei, Christoph Holzner, Roland Premstaller, Margareth Runer und Florian Mair (Schriftleitung und Koordination)
 Druckerei: Ferrari- Auer, Athesia Druck GmbH

Gemeinde Tisens
 Rathaus 80
 39010 Tisens
 Tel. 0473 920 922
 Fax 0473 920 954
www.gemeinde.tisens.bz.it

Mit Einverständnis der Redaktion werden in dieser Zeitschrift auch komplette oder abgeänderte Beiträge des Tagblatts „Dolomiten“ veröffentlicht.

Kleine Müll-„Detektive“ unterwegs

Abwechselnd wird die Müll-Greifzange bei unseren wöchentlichen Wald-Ausflügen von Kinderhand zur nächsten gereicht. Davor einigen sich die Kinder und handeln untereinander aus, wie viele Abfälle gesammelt werden dürfen, bevor das nächste Kind an der Reihe ist. Und es wird ganz genau mitgezählt, denn die Müll-Greifzange ist heiß begehrt.

Mittlerweile sind diese Müllzangen immer ein fester Bestandteil, wenn wir außerhalb des Kindergartens unterwegs sind. Und die Buben und Mädchen staunen nicht schlecht, wie viel wir regelmäßig sammeln, und vor allem, was unsere Mitmenschen so alles entlang des Weges, in den Wiesen und im Wald gedankenlos entsorgen. Haben sie doch beim Mai-Ausflug in leeren Rohren bei den Apfelwiesen nicht nur ganze Keks-Verpackungen, sondern auch Glasflaschen entdeckt. Die Augen der Kinder sind mittlerweile geschult, jedes noch so kleine Stück wird registriert und mittels der Zange aufgegriffen. Nicht immer ein leichtes Unterfangen, denn besonders die unzähligen Zigarettenstummel, die achtlos weggeworfen werden, sind schwer zu greifen und ohne sie he-



Dank der Gemeindeverwaltung verfügt der Kindergarten nun über Müll-Greifzangen.

runterfallen zu lassen, geschickt in den Müllsack zu befördern. Die Augen-Handkoordination und Feinmotorik werden hier nebenbei ebenso geschult. Zwischendrin werfen die Kinder immer wieder einen Blick in unsere Sammeltüte hinein: Soooo viel haben wir schon gefunden! Die Frage, warum wir die Jungen und Mädchen bereits im Kindergartenalter dafür sensibilisieren, respektvoll mit unserer Umwelt umzugehen, erübrigt sich eigentlich. Doch vielleicht interessiert es den einen oder anderen, was dahintersteckt... In unserer Bildungsarbeit lernen die Mädchen

und Jungen, dass die Umwelt eine verletzbare, zu schützende Ressource ist. Sie entwickeln ein Grundverständnis für die ökologischen Zusammenhänge und den Einfluss der Menschen auf die Umwelt sowie für die Lebensbedingungen. Dazu gehört auch der praktische Umweltschutz: Wir beschäftigen uns konkret und praxisnah mit Themen wie das Vermeiden, Sammeln und Trennen von Müll. Die Gemeindeverwaltung von Tisens hat unser Vorhaben, das Dorf sauber zu halten, dankenswerterweise schnell und unkompliziert unterstützt: Alle drei Gruppen des Kindergartens verfügen über jeweils eine Müll-Greifzange. Dass die Jüngsten in der Gemeinde Vorbilder für die Erwachsenen sind und nicht umgekehrt, gibt zu denken. Auch wenn die Kinder großes Engagement beim Entdecken, Sammeln und Entsorgen zeigen, würden wir uns freuen, wenn unsere Umwelt von den Erwachsenen mit Kinder-Augen betrachtet würde: Es gilt sie zu schützen, zu respektieren und sorgsam mit ihr umzugehen.



Es ist schon traurig, was so alles achtlos weggeworfen wird.

**Karin Beate Riegger,
Kindergarten Prissian**

Fachstelle ist vier Jahrzehnte alt

40 Jahre Jugenddienst Lana-Tisens muss gefeiert werden! Darum lud der Verein im September zur Geburtstagsfeier nach Tschermers. Jugendliche, Freunde sowie Unterstützende und Wegbegleitende blickten auf vier Jahrzehnte Jugenddienst zurück. Das Programm zur Feier war vielfältig und bot den Teilnehmenden aller Altersklassen etwas Passendes. Am Nachmittag stellte der Jugenddienst bekannte Spiele in der XXL-Version zur Verfügung. Calchetto, Schach und Mensch-ärgere-dich-nicht machten mindestens genauso viel Spaß wie Sumoringen oder Chillen im Furgone – dem mobilen Treffpunkt des Jugenddienstes Lana-Tisens. Auch Zuckerwatte und Popcorn waren sehr beliebt. Nach einigen kurzen Worten der Vorsitzenden Carmen Ties wurde der Geburtstagskuchen angeschnitten. Bei Musik von DJ Faxx, Nina Duschek und Lost Zone sowie Essen aus „Mud & Ginni's Food Truck“ nahm die Feier ihren Lauf bis in die Nacht hinein. Vorausgegangen waren der 40-Jahr-Feier schon die Warm-up-Veranstaltungen. Dabei tourte der Furgone durch die Mitgliedsgemeinden und stimmte sich mit den Jugendlichen vor Ort

auf die Geburtstagsparty ein. Auch in Tisens machten die Jugendarbeiter und Jugendarbeiterinnen Halt. Einen Abend lang saß man gemütlich zusammen und erzählte sich von den Erfahrungen und Erinnerungen mit und im Jugenddienst. In Tisens ist der Jugenddienst Lana-Tisens seit seiner Gründung ein verlässlicher Partner in der Jugendarbeit. Neben den Öffnungszeiten im Jugendtreff, der mobilen Jugendarbeit sowie der Begleitung und Unterstützung der Ehrenamtlichen bietet der Jugenddienst ein abwechslungsreiches, unterhaltsames (Sommer-)Programm und hat, nicht nur bei seinen zahlreichen Aktionen, immer wieder ein offenes Ohr für die jungen Menschen der Gemeinde Tisens. Wir vom Jugenddienst Lana-Tisens möchten uns auf diesem Weg bei allen Wegbegleitern und Wegbegleiterinnen, Gönnern, Unterstützerinnen und Unterstützern und Ehrenamtlichen für das Vertrauen in den 40 Jahren unserer Tätigkeit bedanken. Vor allem aber danken wir euch Jugendlichen, dass wir euch immer wieder ein Stück auf eurem Weg begleiten und durch eure Ideen und Taten ständig wachsen dürfen.

Schon gewusst? Eine kleine geschichtliche Einheit...

Der älteste Jugenddienst Südtirols ist der Jugenddienst Dekanat Taufers. Dekan Leo Munter entwickelte 1979 die Idee, Laien für die Kinder- und Jugendarbeit auszubilden, da es damals schon an Priestern mangelte. Mit dem Jugendförderungsgesetz von 1983 und der damit verbundenen gesicherten Finanzierung fiel der Startschuss für die Gründung weiterer Jugenddienste in fast allen Dekanaten des Landes.

Durch die verschiedenen Bedürfnisse vor Ort entwickelten sich die Tätigkeiten der Vereine recht unterschiedlich. Die gemeinsame Vision der Jugenddienste ist, dass sich junge Menschen zu mündigen Persönlichkeiten entwickeln, deren zunehmende Selbstbestimmung und soziale Haltung sich im verantwortungsbewussten Handeln in der Gesellschaft widerspiegeln.

**Jugenddienst
Lana-Tisens**



Für Unterhaltung sowie für Speis und Trank war bei der Jubiläumsfeier in Tschermers bestens gesorgt.

Unvergessliche Wochen für unsere junge Bevölkerung

Nach den vielen positiven Rückmeldungen zu den diesjährigen Sommererlebniswochen für Schüler und Kindergartenkinder werden die Tisner Gemeindeverwaltung und der Jugenddienst Lana-Tisens in einigen Monaten schon wieder an die Arbeit gehen, um die Ausgabe 2024 zu planen: Sechs Wochen lang hat ein engagiertes Team Jugendlicher bei den 18. Tisner Erlebniswochen 369 Kindergartenkinder sowie Grund- und Mittelschüler betreut. Bei den Kindergartenkindern haben die Organisatoren im Schnitt 34 Teilnehmer pro Woche verzeichnet, 27 waren es bei den Grundschulern. Neu war heuer die Theaterwoche für Mittelschüler mit 14 Teilnehmenden, die mit einer gut besuchten Aufführung am Tisner Musikpavillon zu Ende gegangen ist. „Gemeinde und Jugenddienst haben wie immer großen Wert darauf gelegt, bei den Sommererlebniswochen ein kreatives, altersgerechtes und abwechslungsreiches Programm anzubieten“, betont Bürgermeister Christoph Matscher. Er dankt seiner Stellvertreterin Roswitha Kröss, die als Vizevorsitzende des Jugenddienstes auch eine Brückenfunktion zwischen der Gemeindeverwaltung



und der Jugendfachstelle inne habe. Auf dem Programm der Erlebniswochen standen unter anderem Badetage im Tisner Lido und Einblicke in die Arbeit verschiedener Vereine, um den jungen Bürgern das Ehrenamt näherzubringen. Die Kinder konnten auch ihrer Kreativität freien Lauf lassen und ihre Kunstwerke dann mit nach Hause nehmen. Und verschiedene Spiele im Freien durften auch nicht fehlen. Christoph Matscher dankt allen, die zum Gelingen der Erlebniswochen beigetragen haben, vor allem dem Jugenddienst Lana-Tisens. „Bei unserer Mitarbeiterin Claudia Bruno liefen die Fäden im Rathaus zusam-

men, ihr gebührt ebenfalls ein großer Dank“, ergänzt Gemeindesekretärin Margareth Runer.

Lobend erwähnen Bürgermeister und Gemeindesekretärin die Bezuschussung der Erlebniswochen durch das Land. „Um die Kosten für die Eltern wieder möglichst niedrig halten zu können, war die finanzielle Unterstützung der Familienagentur nötig“, betont Matscher. „Es war uns sehr wichtig, die Teilnahmegebühren nicht zu erhöhen, denn in Zeiten wie diesen wäre es einfach nicht zumutbar gewesen, die Eltern mit höheren Kosten zu belasten.“

Florian Mair



Einblicke in die Erlebniswochen...

Fortbildung zur Verbesserung unserer Bibliotheksarbeit

Im Frühjahr fand in der Bibliothek Tisens eine wichtige Fortbildung für das Bibliotheksteam statt. Das Hauptthema dieser vierstündigen Veranstaltung war die umfassende Schulung in der Anwendung des Programms „Bibliotheka“, eines wichtigen Werkzeugs für unsere Bibliothek. Die Fortbildung wurde von Brigitte Holzner und Anna Huber vom Bibliotheksverband Südtirol geleitet. Beide Referentinnen haben umfassende Erfahrung auf dem Gebiet der Bibliotheksverwaltung und der Nutzung von Bibliothekssoftware. Während des Workshops wurden verschiedene Aspekte der Software „Bibliotheka“ behandelt, unter anderem von der Eingabe neuer Buchbestände bis hin zur effizienten Verwaltung in Sachen Ausleihen von Medien und deren Rückgabe. Unsere Teammitglieder hatten die Gelegenheit, praktische



Die Fortbildung war für das Bibliotheksteam eine Bereicherung.

Übungen durchzuführen und ihre Fähigkeiten in der Anwendung dieses Programms zu vertiefen. Wir möchten uns herzlich bei der Gemeinde Tisens für ihre Unterstützung bedanken. Sie ermöglicht es uns, unsere Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern und sicherzustellen, dass die Bibliothek ein Ort des Wissens, der Bildung und der Gemeinschaft bleibt. Wir sind stolz auf unsere Mitarbeitergruppe und sind zuversichtlich, dass die erworbenen Kenntnisse und

Fähigkeiten dazu beitragen werden, unsere Bibliothek noch besser für unsere Besucher zu gestalten. In diesem Zusammenhang möchten wir darauf hinweisen, dass wir künftig eine Erinnerung versenden werden, sobald sich die Ausleihfrist ihrem Ende nähert. Wenn Sie das wünschen und keine Benachrichtigung erhalten, bitten wir Sie, uns Ihre E-Mail-Adresse mitzuteilen.

Das Bibliotheksteam

WORDSKILLS ITALY

Gold für den Gfrillner Gabriel Mair

Drei Tage lang stellten sich Ende September bei den WorldSkills Italy 140 junge Talente in 25 verschiedenen Berufen in der Messe Bozen dem handwerklichen Wettstreit. Auch ein Tisener Bürger war mit dabei: Gabriel Mair aus Gfrill, der sich mit seinen 18 Jahren bei den Holzbaumeistern und Zimmerern die Goldmedaille geholt hat. Er ist bei der Zimmerei Braun in Völlen beschäftigt. Als Wettbewerbsaufgabe baute er ein kleines Gartenhaus. Dabei galt es, den vorgegebenen Plan zu studieren und sämtliche



Gabriel Mair

Abschnittsmaße selbst zu ermitteln. In einer Zeit von 18 Stunden (über drei Wettkampftage) schaffte er die Aufgabe mit Bravour.

Gratulation!

Florian Mair



Besonderer Tag mit Gastautorin

Im Frühjahr war in unserer Dorfbibliothek Aufregendes los. Wir haben 25 Kindergartenkinder aus dem Kindergarten Prissian zu Besuch gehabt. Aber das war nicht alles, was an diesem Tag passierte. Die Bibliothek hatte auch eine besondere Gastautorin und Zeichnerin namens Regina Kehn eingeladen. Regina Kehn kommt aus Hamburg und hat den Kindern ihr Buch „Winzi“ vorgestellt. Die Kinder waren begeistert von der Autorin und ihrem Buch. Sie haben aufmerksam zugehört, als Regina Kehn die spannende Geschichte von „Winzi“ vorgelesen und dazu gezeichnet hat.

Die Kinder waren so neugierig und aufgeregt, dass sie Regina Kehn viele Fragen gestellt und mit ihr über die Welt von „Winzi“ gesprochen haben. Die Autorin hat sich auch die Zeit genommen, alle Fragen zu beantworten, und die Kinder dazu ermutigt, ihrer eigenen Kreativität und Fantasie freien Lauf zu lassen. Es war ein toller Besuch in der Bibliothek für unsere Kindergartenkinder. Die Stadtbibliothek



Die Kinder waren von der bekannten Autorin sichtlich begeistert.

Meran veranstaltet regelmäßig eine „Bezirkslesereise“. Im Rahmen der von der Stadtbibliothek Meran organisierten Bezirkslesereise besuchte uns Frau Kehn. Wir möchten uns herzlich für die angenehme Zusam-

menarbeit mit der Stadtbibliothek und insbesondere mit dem Kindergarten bedanken. Wir freuen uns auf künftige Besuche der Kinder.

Das Bibliotheksteam



In der Tisner Bibliothek ist immer etwas los.

Toll: Drei Mamis ergreifen Initiative



Claudia Gufler (von links), Melanie Mair, Verena Hofer und Angelika Stuefer bei der Gründungsfeier in Prissian.



Bei der Gründungsfeier wurde auch geschminkt.

Drei Mamis kritisieren nicht, dass es in der Gemeinde Tisens an Initiativen für kleine Bürger fehlt, sondern wollen dies ändern: Melanie Mair, Verena Hofer und Claudia Gufler haben deshalb die Sektion Tisens im Verein für Kinderspielplätze und Erholung, kurz

VKE, gegründet. Am 20. Oktober fand die Gründungsfeier im Prissianer Bürgersaal statt. Rund 50 Kinder und etwa 30 Mütter und Väter waren mit dabei. Auch VKE-Direktorin Angelika Stuefer ließ sich die Feier nicht entgehen. Zufrieden ist Bürgermeister

Christoph Matscher, der sich über den neuen Verein freut und Sektionschefin Melanie Mair, Kassiererin Verena Hofer und Schriftführerin Claudia Gufler seine Unterstützung zugesagt hat.

Florian Mair

JAGDREVIER

Erfolgreiche Kitzrettung

Im Frühjahr hat sich das Jagdrevier Tisens eine Wärmebilddrohne gekauft. Daraufhin gründete das Jagdrevier eine Gruppe, welche die Kitzrettung organisierte. Die beiden Jäger Stefan Kofler und Lorenz Knoll waren die Ansprechpartner der Gruppe und arbeiteten gemeinsam mit den Landwirten Hand in Hand. Da die Wärmebildkamera der Drohne äußerst empfindlich bei Sonneneinstrahlung ist und somit die Kitze untertags nicht mehr gefunden werden können, starteten die Jagdkameraden immer um 4 Uhr früh mit ihren Kontrollflügen. Dasselbe Lob, welches die freiwilligen Jagdkameraden erhielten, gilt auch den Landwirten, die sich ebenfalls mit großem Einsatz für die Rettung der Kitze eingesetzt haben. Nach Abschluss der Heumahd wurden einige



Die Tisner Jägerschaft engagiert sich im Tierschutz und bewahrt Rehkitze vor dem Mähtod.

interessante Eckpunkte der Flüge zusammengeschrieben. Insgesamt war die Drohne 34 Stunden in der Luft und legte dabei 220 Kilometer zurück. Gerettet wurden in der gesamten Gemeinde Tisens 32 Kitze. Nun möchte sich die Tisner Jägerschaft noch einmal recht herzlich bei

allen Jagdkameraden, Landwirten und bei allen, die bei der Kitzrettung geholfen haben, bedanken. Ein besonderer Dank für die finanzielle Unterstützung geht an die Gemeinde und an die Raiffeisenkasse Tisens.

Jagdrevier Tisens

Gemütliches Beisammensein beim traditionellen Sommerfest

Es war ein sehr heißer Sommertag, an dem die Heimverwaltung, die Führungskräfte, die Mitarbeiter und nicht zuletzt die Heimgäste in diesem Jahr zum traditionellen Sommerfest in das Alters- und Pflegeheim St. Michael Tisens geladen haben. Seit 2022 wird das Fest im wunderschönen Therapiegarten des Heimes abgehalten. Präsident Peter Ganterer konnte viele Anwesende begrüßen, unter anderem die Tisner Vizebürgermeisterin Roswitha Kröss. Die musikalische Umrahmung übernahm heuer die „Krebsbacher Tanzmusik“. Es war ein gemütliches Beisammensein, bei Speis und Trank, mit Musik und Gesang. In der Eingangshalle wurden gegen eine Spende kleine



Mitarbeiter und Heimbewohner saßen gemütlich beisammen.

kunstvolle Objekte angeboten, die alle von den Heimgästen selbst in der Tagesgestaltung hergestellt wurden. Ein großer Dank geht an alle, die irgendwie oder irgendwo dazu

beigetragen haben, dass dieses Sommerfest so reibungslos und gemütlich stattfinden konnte.

Peter Ganterer

FÜHRUNGSWECHSEL

Petra Klotzner übernimmt Leitung

Im Alters- und Pflegeheim St. Michael in Tisens ging vor Kurzem ein Führungswechsel über die Bühne: Annelies Gasser, die seit 23 Jahren Mitarbeiterin des Heimes war und seit zwölf Jahren die verantwortungsvolle Aufgabe der Pflegedienstleitung

inne hatte, trat mit Ende August 2023 in den wohlverdienten Ruhestand. Sie hatte sich vorbildlich auf den Pflegeberuf vorbereitet, sich nach und nach berufsbegleitend fortgebildet und so im Jahr 2011, mit dem Diplom als Pflegehelferin mit Zusat-

zausbildung, die Pflegedienstleitung übernommen und diese bis zum letzten Tag sehr umsichtig, mit hoher Kompetenz und zur vollsten Zufriedenheit aller ausgeführt. Mit einer kleiner Feier wurde sie mit einem kleinen Präsent, einem Blumenstrauß und Glückwünschen für die Zukunft in den Ruhestand verabschiedet. Petra Klotzner hat Mitte Juni die Nachfolge Gassers angetreten: Sie stammt aus Meran, ist Pflegekraft mit zahlreichen Zusatzausbildungen und großer Erfahrung in diesem Bereich. Sie bringt also alle Voraussetzungen mit, um diese verantwortungsvolle Aufgabe auszuführen.



Peter Ganterer und Annelies Gasser.



Petra Klotzner

Peter Ganterer, Präsident

Ein Vorbild: Junger Prissianer rettet Rollstuhlfahrerin das Leben

Seit dem 5. September um die Mittagszeit ist der 27-jährige Peter Oberrauch aus Prissian ein potenzieller Kandidat für die Lebensrettermedaille des Landes Tirol: In Lazise in der Provinz Verona hat er eine auf den Rollstuhl angewiesene Rentnerin vor dem Ertrinken im Gardasee gerettet. Ereignet hat sich das Unglück beim Hafan. Peter Oberrauch, bekanntlich der Juniorchef des Hotels „Tirolensis“ in Prissian, war mit seiner Frau Vanessa und mit Bekannten beim Mittagessen in Lazise am Gardasee. „Irgendwann ging eine Gruppe Senioren vorbei, die mit ihren Betreuern einen Spaziergang unternommen haben“, erzählt er. „Einer der Senioren beklagte sich über etwas. Und einer der Betreuer versuchte, den Mann

zu beruhigen.“ In diesem Moment habe der Betreuer aber aus Versehen einen Rollstuhl losgelassen, in dem eine Seniorin saß.

Geistesgegenwärtig eingegriffen und ein Leben gerettet

„Der Rollstuhl samt Frau rollte dann in den Gardasee“, blickt Oberrauch zurück. Der Rollstuhl sei völlig im Wasser gewesen. Und die Frau sei am Bauch im Wasser getrieben. „Ihr Kopf war unter Wasser“, berichtet Peter Oberrauch. „Ein Betreuer eilte ihr zwar zu Hilfe, er packte sie aber fälschlicherweise an einer Hüfte, weshalb es ihm nicht gelang, den Kopf aus dem Wasser zu ziehen.“

Dann griff der junge Hotelier geistesgegenwärtig ein, weil er beim Kurs zum Erwerb des Tauchscheins gelernt hatte, was in einer solchen Situation zu tun ist: „Ich bin ins Wasser gesprungen und habe mithilfe eines Rettungsgriffs den Rücken der Frau auf meine Brust und ihren Kopf in Richtung meine rechte Schulter gelegt“, berichtet er. „Dann konnte ich sie ans Ufer retten. Sie war immer ansprechbar.“ Ob die Gerettete für eine Abklärung in ein Krankenhaus gebracht wurde, weiß Oberrauch nicht. „Geraten habe ich es der Gruppe“, betont der Lebensretter. „Die Gerettete und die Gruppe waren auf jeden Fall sehr dankbar für meine Hilfe.“

Florian Mair



Peter Oberrauch

„Der Rollstuhl samt Frau rollte dann in den Gardasee“

Piazzini ist Ivh-Bezirksobmann

Im Rahmen einer Bezirksausschusssitzung wählten die Funktionärinnen und Funktionäre des Ivh-Bezirks Burggrafenamt ihren neuen Obmann. Nach der erfolgreichen Ivh-Bezirksversammlung in Lana fand vor kurzem die erste Sitzung des neuen Bezirksausschusses Burggrafenamt statt. Höhepunkt der Veranstaltung war die Wahl des künftigen Bezirksvorsitzes. Mathias Piazzini (Zimmerei Piazzini Mathias) wur-



Mathias Piazzini

de dabei einstimmig als Bezirksobmann wiedergewählt. Zu seinem Stellvertreter wurde Alex Kerschbaumer (Kerschbaumer GmbH) ernannt. Im Bezirksausschuss arbeiten neben allen Ortsobleuten des Bezirks auch Karlheinz Braun (Braun GmbH), Julian Müller (Müller Klaus & Lukas OHG) sowie Karin Löscher (Holzner Josef & Söhne GmbH) mit.

Ivh

Krankentransporte: Neue Vormerkungszeiten

Zwischen Montag und Freitag arbeiten das Weiße und Rote Kreuz täglich Hunderte Krankentransporte ab. Dabei werden täglich bis zu 1000 Vormerkungen von der Einsatzzentrale angenommen und anschließend disponiert. Die Tendenz ist seit Jahren steigend, wodurch auch Wartezeiten eintreten. Um hier entgegenzuwirken, rufen das Weiße und Rote Kreuz zu einer rechtzeitigen Vormerkung der Krankentransporte auf. Das Weiße Kreuz wirkt mit einer Aufstockung des Fuhrparks und des Personals der starken Zunahme an Fahrten entgegen, noch viel wichtiger ist jedoch die frühzeitige Vormerkung der benötigten Fahrten durch Patienten und Angehörige. Deshalb appelliert das Weiße Kreuz an die Bevölkerung, geplante Krankentransporte bis spätestens am Vortag innerhalb 17 Uhr vorzumerken. Falls ein Feiertag dazwischen liegt, müssen die Fahrten bis spätestens

am Tag vor dem Feiertag bis 17 Uhr angemeldet werden. Die Fahrten zu geplanten Visiten oder Nachsorgeuntersuchungen stehen in der Regel bereits einige Monate im Voraus fest und können frühzeitig in der Einsatzzentrale vorgemerkt werden. Aber auch bei bester Planung kann es zu Wartezeiten bei den Rückfahrten kommen. Hier wird aber an das Verständnis der Personen appelliert. Dringend abzusehen ist hingegen über die einheitliche Notrufnummer 112 zu einem Krankentransport zu kommen.

Der Notruf ist nur für die Abwicklung von lebensbedrohlichen Notfällen vorgesehen und nicht für planbare Krankentransporte.

Wie werden Krankentransporte vorgemerkt?

Erreichbar ist die Einsatzzentrale über mehrere Kanäle: telefonisch unter Tel. 0471/444444, per Fax 0471/444370 oder über E-Mail vormerkungen@wk-cb.bz.it.



Energiespartipps beim Heizen

Die Tage werden kürzer und die Nächte länger. Die Heizanlagen haben wieder ihren vollen Betrieb aufgenommen. Um die Kosten für das Heizen der eigenen Räume im Rahmen zu halten, sollten einige Tipps eingehalten werden. Der Energieverbrauch einer Wohnung bzw. eines Hauses hängt von einer Vielzahl von verschiedenen Faktoren ab. Einen großen Anteil beim Heizverbrauch nimmt die Bauqualität des Gebäudes ein, gefolgt vom Benutzerverhalten und den Brennstoffkosten. Ein gut wärmegeprägtes Gebäude verbraucht gerade mal ein Drittel eines durchschnittlichen Südtiroler Altbaus. Somit sind auch die Kosten für ein energiesparendes Gebäude um einiges geringer als bei einem nicht gedämmten Altbau. Durch die Umsetzung einiger Tipps können Ressourcen geschont sowie Energie und Geld eingespart werden:

Heizgewohnheiten umstellen

Die Raumtemperaturen sollten an den effektiven Bedarf angepasst werden. Senkt man die Raumtemperatur um ein Grad Celsius, können bis zu sechs Prozent an Heizenergie eingespart werden. Durch das Absenken der Raumtemperaturen (um ca. vier Grad



Celsius) in den Nachtstunden und bei längerer Abwesenheit können im Schnitt nochmals rund zehn Prozent der Heizenergie eingespart werden.

Energiesparendes Lüften

Um energiesparend zu lüften und dennoch eine angenehme Raumluftqualität genießen zu können, sollte man die verbrauchte Raumluft mehrmals am Tag durch frische Außenluft ersetzen. Die effizienteste Art ist die sogenannte Querlüftung. Dabei werden Fenster und Türen geöffnet und ein Durchzug erzeugt. Die Raumluft wird bei dieser Lüftungsart

am schnellsten abtransportiert. Lüftungszeiten von ein bis fünf Minuten sind dabei meist ausreichend.

Nachts die Kälte aussperren

In den Abendstunden sollten die Rollläden, Jalousien und Vorhänge verschlossen werden. Auf diese Weise werden die Energieverluste über die Fenster reduziert.

Abdichten der Fenster und Türen

Sind Fenster und Türen nicht ausreichend abgedichtet, so gelangt besonders an kalten und windigen Tagen die Außenluft ins Haus. Das führt zu erhöhten Heizkosten und einer Reduzierung des Wohnkomforts. Die Fugen und Ritzen sollten mit Dichtungsbändern und Dichtungsmassen verschlossen werden.



**Christine Romen,
KlimaGemeinde-Beraterin
und Bildungs- und
Energieforum (AFB)**

Ralph Neubauer stellt seinen zehnten „Südtirol-Krimi“ vor

Zehn Krimis in 13 Jahren – und alle sind Bestseller: Das muss man Erfolgsautor Ralph Neubauer und dem Athesia-Tappeiner-Verlag erst einmal nachmachen. Im Frühherbst hat der 1960 geborene Rheinländer seinen zehnten „Südtirol-Krimi“ vorgestellt: Für „Treue hat ihre Grenzen“ hat es Neubauer, der ein treuer Urlauber im Burgendorf Prissian ist, ins Überetsch und Unterland verschlagen – nach Girlan, Kaltern und Tramin. Bei der ersten Vorstellung des zehnten „Südtirol-Krimis“ betonte Verlagsleiterin Ingrid Marmsoler, dass der Erfolg Ralph Neubauers auf „das hohe Lokalkolorit, die Recherchereisen zu Originalschauplätzen und auf das detailgetreue Schreiben“ zurückzuführen sei. „Krimileser suchen sogar Originalschauplätze auf, die Krimis dienen sozusagen auch als Reiseführer“, betonte Marmsoler. Um was geht es im Krimi eigentlich? Ein 40 Jahre alter Fall lässt die Gemüter nicht in Ruhe. Ein aktueller Mord und ein rätselhafter Unfall haben möglicherweise etwas miteinander zu tun. Der Dekan von Kaltern weiß



Elmar Pichler Rolle (von links) von Athesia, Kastellanin Karin Marchegger und Autor Ralph Neubauer auf der Fahlburg.

etwas, schweigt aber. Der zehnte Fall des „Südtirol-Krimis“ beleuchtet das Tun, Denken und Handeln im Weinbau entlang der Weinstraße. Ein Traminer Weinbauer wird in einem seiner Weinberge erschossen aufgefunden. Die Gerüchteküche im Dorf findet Erklärungen für die Tat. Aber steckt darin ein Funken Wahrheit? Kann die neue Kommissarin Francesca Giardi den Fall mit Hilfe eines Journalisten lösen, der sich in den Niederungen der Gerüchteküche

auszukennen scheint? Oder folgt er nur seinen Interessen? Ein zweiter Todesfall kurz darauf wirft Fragen auf, denn ein im Kalterer See ertrunkener Mann hat zuvor Gerüchte über den erschossenen Bauern verbreitet. Gab es eine Verbindung? Hat sich der Ertrunkene selbst gerichtet, war es ein Unfall oder Mord? Das Buch wurde auch auf der Fahlburg in Prissian präsentiert.

Florian Mair

Fensterlen im Advent



Das Fensterlen geht wieder los und wir suchen Freiwillige!

Gesucht werden **mitwirkende Bürger und Vereine**, welche sich bereit erklären ein Fenster unseres fraktionsübergreifenden Adventskalenders kreativ zu gestalten und jeden Abend bis zum Christtag zu beleuchten (18.00-20.00 Uhr).

Wer in diesem Jahr Teil unseres Projektes sein möchte, kann sich innerhalb 15. November unter tisens.sblattl@gmail.com oder 333 5004876 (Rosi) melden.

Wir freuen uns darauf.



Prünst-Kreuz in neuem Glanz

Zur feierlichen Segnung des renovierten Prünst-Kreuzes in Platzers fanden sich im September Mitglieder des Schützenzugs Völlan mit Familien, Freunden und Gönnern ein. Das Kreuz, das sich an einem Wanderweg inmitten der ruhigen Waldlandschaft oberhalb des „Völlaner Badls“ befindet, wurde 1914 im Gedenken an den damals 42-jährigen Unterprünst-Bauern Franz Geiser errichtet. Der Platzerer war in der Nacht vom 3. auf den 4. August 1914 auf seinem Heimweg von Völlan nach Platzers ermordet und beraubt worden. Im Jahr 2020 wurde das Wegkreuz auf Initiative des Schützenzugs Völlan renoviert. Nach kurzen Grußworten des Schützenzugführers Werner Wenin zelebrierte Pater Martin Steiner OT die Segnung. Pater Martin äußerte abschließend den Gedanken, dass die Wanderer am Kreuz innehalten und sich auf Gott besin-



P. Martin Steiner OT segnete das renovierte Prünst-Kreuz in Platzers.

nen mögen. Ein herzlicher Dank geht an die Sponsoren und Gönner, die sich an der Restaurierung beteiligt haben: an die Firma Dachbau Locher Walter für die Schindeln und das Errichten des Schindeldachs, an Hubert Frei für die fachkundige Restaurierung, an Günther Pircher für das

Spendieren des handgeschnitzten Herrgotts und an Roland Gasser für die Gedenktafel. Im Anschluss an die Segnungsfeier lud der Schützenzug Völlan alle Teilnehmenden zu einer Stärkung ein.

Schützenzug

BÄUERLICHER NOTSTANDSFONDS

Helfen mit dem Kauf von Karten

Viele Südtiroler Künstler, Freizeitmaler und Nachwuchskünstler haben wieder besondere Motive für die jährliche Kartenaktion des Bäuerlichen Notstandsfonds „Menschen helfen“ kostenlos zur Verfügung gestellt. Die neuen Glückwunsch- und Weihnachtskarten können ab sofort online auf www.menschen-helfen.it/shop oder im nächstgelegenen SBB-Bezirksbüro erworben werden. Sie können auf Wunsch auch mit einem persönlichem Innentext und für Firmen mit dem eigenen Logo versehen werden. Durch den Kauf von Glückwunsch- und Weihnachtskarten ermöglichen Sie es dem Bäuerlichen



Notstandsfonds „Menschen helfen“, weiterhin unverschuldet in Not geratene bäuerliche und nicht-bäuerliche Personen und Familien in Südtirol zu unterstützen und so neue Hoffnung und Lebensmut zu schenken. Persönliche Weihnachtsgrüße bereiten Menschen somit doppelt Freude. Der BNF bedankt sich für den Kauf der Weihnachtskarten, damit helfen Sie uns zu helfen. Weiterführende Informationen sowie Bestellungen unter Tel. 0471 999 330 | bnf-weihnachtskarten@sbb.it | www.menschen-helfen.it/shop

Bäuerlicher Notstandsfonds



Komm mit
in die **Sumsi**
Erlebniswelt.



Die Biene Sumsi nimmt die Kinder mit in ihre bunte Welt und erzählt ihnen von ihren Erlebnissen. Spielerisch bringt sie ihnen den Umgang mit Geld und das Sparen nahe. Komm in deine Raiffeisenkasse und hole dir das neue Sumsi-Heft oder besuche Sumsi auf www.raiffeisen.it/sumsi

Sumsi.



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Tisens

